

## Der Apostroph: Kurzfassung

Nein, die Apostrophregeln sind nicht »vom Himmel gefallen«! Zum Verständnis wird aber etwas Hintergrundwissen benötigt; siehe dazu das separate Skript.

### Minimalversion für Schülerinnen und Schüler

Es gibt nur eine einzige obligatorische Apostrophregel:

- (1) Setze bei einem Wort immer dann einen Apostroph, wenn die folgenden vier Bedingungen alle zugleich erfüllt sind:
- Das Wort ist ein Eigenname.
  - Das Wort steht ohne Artikel.
  - Die Wörterbuchform (Nominativ Singular) geht auf einen *s*-Laut aus.
  - Das Wort steht im Genitiv.

Der Apostroph ersetzt hier das Genitiv-*s* (= Apostroph statt Genitiv-*s*). Beispiele:

- (2) a. Das ist *Thomas'* Vorschlag  
 b. Das ist *Iris'* Vorschlag  
 c. Diese Fotografie zeigt *Görlitz'* Stadtzentrum

(Vermeidungsstrategie:) In allen diesen Fällen ist auch die Konstruktion mit *von* standardsprachlich seit je voll anerkannt:

- (3) a. Das ist der Vorschlag *von Thomas*.  
 b. Das ist der Vorschlag *von Iris*.  
 c. Diese Fotografie zeigt das Stadtzentrum *von Görlitz*.

(Es gibt weitere Apostrophregeln – aber diese sind alle fakultativ.)

### Version für Lehrerinnen und Lehrer

- Eigenes Schreiben im Unterricht: wie für Schülerinnen und Schüler.
- Toleranzzonen beim Korrigieren (zu Einzelheiten und Beispielen siehe das Skript zum Hintergrundwissen):
  - Apostroph *vor* Genitiv-*s* und vor Suffix *-sch* (bei Eigennamen amtlich ausdrücklich zugelassen).
  - Suffixabtrennender Apostroph in anderen Fällen, etwa nach Ziffern.
  - Auslassungszeichen bei der Wiedergabe standardferner mündlicher Sprache (etwa in Dialogen).
  - Periphere Gebrauchsweisen (etwa innerhalb von Kurzformen).

### Version für Redaktionen und Verlage

- Apostroph *statt* Genitiv-*s*: wie für Schülerinnen und Schüler.
- Apostroph *vor* Genitiv-*s* und vor Suffix *-sch*: per Hausregel festlegen.
- Toleranz bei peripheren Gebrauchsweisen (etwa innerhalb von Kurzformen).
- Sonst keine Apostrophe setzen.